



## Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Das vergangene Vereinsjahr stand unter dem Zeichen des Präsidiumswechsels von Christoph Schmitter zu mir. Vieles ist für mich ganz neu, stehe ich doch in ganz anderer beruflicher Vernetzung als mein Vorgänger. Auch die Neugestaltung des Verbands vom Schneller Magazin hat viel Zeit beansprucht. Wir denken aber, dass wir eine gute Lösung gefunden haben und dass sich das ganze jetzt rasch einpendeln wird.

Der Vorstand hat sich zu 5 Sitzungen getroffen, drei unter meiner Leitung. Erfreulich ist der weiterhin grosszügige Spendeneingang, wohl auch bedingt durch die Bürgerkriegswirren in Syrien, von denen der Libanon weit mehr betroffen ist, als Jordanien. Allerdings sind beide Schulbetriebe gleichermassen betroffen vom massiven Anstieg der Erdölpreise in der ganzen Region.

Das Interesse an der friedensfördernden Arbeit an beiden Schulen ist bei Zivildienstleistenden nach wie vor sehr hoch. Ich musste in den neun Monaten meiner Präsidialzeit 40 Gesuche negativ beantworten oder auf nächstes Jahr vertrösten. Das Bundesamt für Zivildienst verbietet den Einsatz von Zivildienstleistenden im Libanon weiterhin bis zur Beruhigung und Klärung der Situation in Syrien. In Jordanien sind Zivildiensteinsätze, wenn sie nicht im Grenzgebiet zu Syrien stattfinden, erlaubt. Das Hindernis dort ist der sehr schwierige und schwerfällige Direktionswechsel, der einen Einsatz zurzeit noch verunmöglicht.

Im Verlauf meiner Amtszeit hatte ich Kontakt zu zwei Veranstaltern von Reisen nach Jordanien, denen ich einen Besuch an der Theodor Schneller Schule (TSS) vermitteln konnte. Mehrere TeilnehmerInnen einer Basler-Gruppe haben ihr näheres Interesse an der Tätigkeit unseres Vereins bekundet. Auch einem Privatmann habe ich zu einem vierwöchigen Praktikum an der TSS verhelfen können.

Im Herbst habe ich zusammen mit Tobias Schicker die beiden Schulen besucht. Wir haben Gespräche mit beiden Direktoren, George Haddad und Ghazi Musharbash, geführt. Gemeinsam an beiden Schulen ist der Anstieg der Lehrergehälter und die Verteuerung der Energiekosten (Strom und Erdöl), welche die finanzielle Lage stark strapazieren, so dass ernsthaft überlegt werden muss, welche Abteilungen an beiden Schulen in Zukunft eventuell fallengelassen werden müssen. Die Zusammenarbeit der JLSS mit der Patronatskirche in Beirut ist sehr gut. Sehr zu wünschen übrig lässt die Zusammenarbeit der Patronatskirche in Jerusalem mit der TSS. Der noch amtierende Direktor Ghazi Musharbash fühlt sich sehr verunsichert, da er den Posten auf Ende Jahr abgeben soll, ohne dass klar ist, wer seine Nachfolge antreten wird.

Zum Schluss noch die erfreuliche Meldung, dass wir das Allianz-Gütesiegel für das Jahr 2014 wieder zugesprochen bekommen haben.

Ursus Waldmeier, Präsident SVS